Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plaupengasse.

Nro. 270 Dienstag, den 18. November 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. November 1834.

Die Herren Kreis-Physikus Wedding aus Stuhm und der Lieutenant Wedding aus Königshütte in Oberschlesien, log. im engl. Hause.

Avertissements.

1. Die vor dem legen Thore jenseits der Schwimmbrücke bei Klein-Walldorf gelegene kleine Klapperwiese, 2 Morgen 42 □Ruthen magdeburgisch enthaltend, soll vom 15. Mai 1835 ab, auf 1 oder 3 Jahre zur Holzlagerung oder Grasnutzung in einem

den 27. November c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer anstehenden Licitationstermin in Pacht ausgethan werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehn.

Danzig, den 4. November 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Zur Vermiethung der, zu dem ehemaligen Zuckersiederei-Grundstücke auf der Niederstadt № 482. und 483. gehörigen Wohnungen und Wiesen vom 1. Mai 1835 ab, auf 1 Jahr, unter Vorbehalt der Genehmigung, steht ein Licitationstermin auf

den 20. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer an, zu welchem Miethslustige hiedurch vorgeladen werden.

Danzig, den 11. Oktober 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. An Stelle des nach 3jähriger Verwaltung auf sein Ansuchen vom Amte entbundenen Bezirks-Vorstehers Herrn Christian Gottfried Krebs, ist der Brauer Herr Eduard Wilhelm Zimmermann, auf dem 1sten Steindamm wohnhaft, zum Vorsteher des 25sten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 30. Oktober 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Die Ausfuhr und Reinigung der Apartements bei den hiesigen Militairanstalten, soll auf das Jahr 1835 dem Mindestfordernden in Entreprise übergeben werden. Es ist hierzu ein Termin auf

den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung angesetzt. Cautionsfähige Unternehmer werden daher aufgefordert zu demselben zu erscheinen, ihre Gebote anzumelden und den Zuschlag unter den, in dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen. Bei dem Umfange dieses Geschäfts und der anderweit daraus zu beziehenden Vortheile wird dieser Gegenstand mehrseitiger Berücksichtigung anzuempfehlen sein. Danzig, den 5. November 1834.

Königl. Garnison-Verwaltung.

5. Die Ausfuhr des Müllkastens bei der Caserne auf dem Bischofsberge, soll auf das Jahr 1835 dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Es ist hierzu ein Bietungstermin auf

den 20. d. M. Mittags 11 Uhr

in dem Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung, Breitegasse № 1166. anberaumt, zu welchem zu erscheinen geeignete cautionsfähige Unternehmer vorgeladen werden. Danzig, den 5. November 1834.

Königl. Garnison-Verwaltung.

6. Die Frau Johanna Wilhelmine Gordack verehelichte Lieutenant und Magistrats-Kalkulator Karnheim, hat nach erreichter Volljährigkeit in Uebereinstimmung mit ihrem Ehegatten erklärt, daß die bisher unter ihnen ausgesetzt gebliebene eheliche Gütergemeinschaft auch fernerhin sowohl rücksichtlich der Güter als des Erwerbes ausgeschlossen bleiben solle, welches hierdurch der gesetzlichen Vorschrift gemäß, bekannt gemacht wird.

Marienwerder, den 13. November 1834.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.

7. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Tischlermeister Michael Gottlieb Tornier von hier, und dessen verlobte Braut die Jungfrau Caroline Augustine Growe aus Liessau, durch den gerichtlichen Vertrag vom heutigen Tage, während der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Marienburg, den 23. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

T o d e s f ä l l e.

8. Das heute Mittags $1\frac{1}{4}$ Uhr an Brustwassersucht und hinzugetretenem Schlagflusse nach kurzem Leiden erfolgte sanfte Dahinscheiden unsrer geliebten Mutter, Schwie-

germutter und Tante, der verwittweten Frau Commissionsräthin Johanna Henriette Alberti geb. Sietam, in einem Alter von 58 Jahren und 7 Monaten, zeigen tief betrübt an die hinterbliebenen Söhne, Schwiegertochter und Nichte.

Praust, den 14. November 1834.

9. Heute Nachmittag um 4½ Uhr starb nach langen und schweren Leiden unser einziger, geliebter Sohn Carl Gottfried im 18ten Lebensjahre an den Folgen der Milz-Krankheit, welches wir unsern theilnehmenden Freunden mit betrübten Herzen anzeigen.

Philipp Carl Braun.

Danzig, den 16. November 1834. Rahel Braun geb. Kresin.

Literarische Anzeige.

10. **Neueste Kinderbibliothek**

mit mehr als

Tausend, dem Text eingedruckten Holzstichen.

Gemeinschaftlich herausgegeben von

2 Familienvätern.

In 16 Bändchen groß Sedez, recht schön gebunden. — Das Bändchen 10½ Sgr.

1834 — 1835.

Die „lieben Kleinen" unterhaltend zu belehren, zum Nachdenken zu wecken, ihre Herzen zu veredeln und empfänglich zu machen für alles Rechte, Gute und Schöne, ist der Zweck, für den sich zwei Väter bei der Herausgabe dieser Bibliothek verbunden haben. Darum kleiden sie Alles, was sie den Kindern beibringen wollen, Wissen wie Erkenntniß, in das buntfarbige Kleid der Märchen, oder der Gespräche, oder in Fabeln und kleine Gedichte, Geschichtchen und Erzählungen; und immer reden sie zu ihnen in der eigenthümlichen Sprache der Kinder, welche Niemand vernachlässigen darf, der seinen Zweck bei den kleinen Leuten nicht ganz verfehlen will. Was sie im Kreise ihres eigenen Hauses bewährt gefunden haben, wird hoffentlich auch in dem größern die Prüfung bestehen; — denn die Kinderwelt ist ja überall ein und dieselbe.

Das eben erschienene erste Bändchen enthält die schönsten Kindermärchen — uns größern Leuten lauter traute Bekannte — jene von Geschlecht zu Geschlecht in den Kinderstuben fortlebenden Sagen, die uralt und doch ewig neu sind. Zahlreiche Bildchen schmücken die lieben Geschichten.

Alle 2 bis 3 Monate soll ein neues Bändchen dem frühern nachfolgen.

☞ Unterzeichnete Buch- u. Kunsthandlung, bei der das erste Bändchen dieses allgemein entsprechenden Werks einzusehen und zu haben ist, nimmt Bestellungen an und ist im Stande, Sammlern von Subscribenten auf zehn Exemplare ein elftes gratis zu geben.

S. Anhuth, in Danzig, Langenmarkt № 432.

Anzeigen.

11. Für den Schuhmacher Freitag ist ferner bei mir eingegangen: den 12: 24) A. & K. 20 Sgr. — 25) C. — i. 1 Rthl — 26) B. 1 Rthl — d. 13: 27) B.

15 Sgr. — 28) Ungen. 20 Sgr. und ein Päckchen. — 29) P. L. 1 Rthl. — den 14: 30) D. 5 Sgr. — 31) G. 10 Sgr. — 32) f. d. Schuhm. Fr. 1 Rthl. K. A. — 33) J. W. S. 1 Rthl. — 34) S. 1 Rthl. — den 16: 35) St. M. 10 Sgr. — den 17: 36) H. E. 10 Sgr. — Gottes reichster Segen komme über sie Alle, welche, auch bei Verschiedenheit des äußern Bekenntnisses, hier den gemeinsamen in der Liebe thätigen Glauben ausgesprochen haben. Dr. Höpfner.

12. Das traurige Ereigniß, das mich in der Nacht vom 1. zum 2. d. M. traf, und wobei der 17jährige Bruder meiner Ehegattin in den Flammen umkam, hat viele edle Herzen zu dem schönen Vornehmen bewogen, unsern Schmerz dadurch zu lindern, daß dem Verunglückten ein feierliches Begräbniß zu Theil wurde. Wir, denen dieser liebevolle Trost zu Theil wurde, können dem Drange nicht widerstehen, allen diesen Menschenfreunden, dem löbl. Vereine der Herrn Kornmesser, welcher die Marschälle, dem löbl. Musikchor des Husaren-Regiments, welches die Musik, Herrn Martens, der den Leichenwagen aus eigenem Antriebe darbot, und vor Allen Herrn Dentler, der sich der ganzen Angelegenheit mit der thätigsten Liebe annahm und den Sarg schenkte, hiemit öffentlich unseren innigsten Dank zu sagen. — Gleichzeitig zeige ich ergebenst an, daß ich meine Schuhmacher-Werkstätte nach der Pfaffengasse № 822. verlegt habe, und bitte um geneigten Zuspruch, indem ich saubere und dauerhafte Arbeit versprechen, auch versichern darf, daß von hohen Herrschaften wegen Anfertigung dauerhafter und wasserdichter Stiefeln ich mehrfach ein ungetheiltes Lob erhalten habe. L. Freitag, Schuhmachermeister.

13. Alle diejenigen Personen, welche an die Nachlaßmasse des verstorbenen Kaufmannes Wilhelm Gorges aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiedurch aufgefordert, ihre Forderungen binnen 6 Wochen geltend zu machen und uns nachzuweisen. Nach Ablauf dieser Frist werden dergleichen Ansprüche an die Erben auf deren einzelne Erbportionen verwiesen werden.

Danzig, den 10. November 1834.

Die W. Gorgesschen Testaments-Executoren.

Täubert, Braunschweig, v. Frantzius.

Neues Etablissement.

14. Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich am heutigen Tage eine Tabacks- und Cigarren-Handlung hieselbst etablirt habe. Da ich aus den ersten Fabriken und vorzüglich aus Hamburg meine Waaren beziehe, so bin ich in den Stand gesetzt, meinen Herren Consumenten gute Waare zu liefern; und werde ich mich stets bemühen, durch prompte und billige Bedienung das Wohlwollen und die Zufriedenheit meiner geehrten Gönner mir zu erwerben und beizubehalten. M. Möller, Brodtbänkengasse № 658.

Danzig, den 18. November 1834.

15. Als concessionirte Gesindevermietherin bitte ich die hochgeehrten Herrschaften mich mit Aufträgen zur Besorgung von Gesinde gütigst beehren zu wollen Beutlergasse № 620. S. Deibel.

16. Ein junger Geistlicher in Capalin bei Ossecken, unweit Lauenburg, wünscht 3 bis 4 Knaben als Pensionaire bei sich aufzunehmen, die er in allen Schulgegenständen (ausgenommen Musik) unterrichten, sie stets unter seiner Aufsicht haben und überhaupt ganz als Mitglieder seiner Familie betrachten will. Die Herren Prediger Zuther in Ossecken und Kommerzienrath Marquardt in Danzig haben die Gefälligkeit übernommen, bei desfalsiger Nachfrage nähere Auskunft zu geben.

17. Ein junges gesittetes Mädchen, welches im Schneidern, feinen Nähen und Stopfen geübt ist, und die Aufsicht bei zwei Kindern übernehmen will, melde sich Langenmarkt № 442. eine Treppe hoch.

18. Ein junger Mensch, welcher gut Schreiben und Rechnen kann, sucht ein baldiges Unterkommen als Bedienter, und ist mit geringem Lohn zufrieden. Zu erfragen an St. Peterkirchhof № 439.

19. **Stockflecken** aus Seidenzeugen, Kleidern, Pelzen u. s. w. werden aufs sauberste entfernt und solche wie neu geliefert, Fischmarkt № 1589.

20. Das am Langenmarkt sub Servis-№ 424. belegene Wohnhaus, durchgehend nach der Matzkauschengasse sub № 422., welches bisher zur Ressource benutzt worden, wird zu Ostern k. J. miethlos und soll verkauft oder anderweitig vermiethet werden. Die näheren Bedingungen sind zu erfragen am rechtstädtschen Graben sub № 2087. in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr.

V e r m i e t h u n g e n.

21. Frauengasse № 878. sind Stuben mit auch ohne Meubeln und Beköstigung an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

22. Mattenbuden № 262. ist die Belle-Etage mit besonderm Eingang, bestehend in 4 aneinander hängenden neu decorirten Zimmern, Kammer, Speisekammer, Küche, Keller und Holzgelaß zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

23. Auf Schnüffelmarkt № 712. sind 4 Zimmer mit Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

S a c h e n z u v e r k a u f e n i n D a n z i g.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

24. **Die Portraits Sr. M. des Königs, Sr. K. H.** des Kronprinzen; Auguste, Fürstin von Liegnitz; Prinz Friedr. Carl Alexander, Prinz Friedr. Albrecht Heinrich; Auguste, Prinzessin Wilhelm von Preußen und Alexandra Feodorowna, Kaiserin von Rußgand a 2 Sgr. sind zu haben bei

C. L. Boldt, Papierhandlung, Kürschnergasse № 663.

25. Petersiliengasse № 1478. sind: Löschin, Geschichte Danzigs 2 Thle. Postp. mit 3 Fortsetzungen f. 1824 a 26, eleg. 2¼ Rthl.; Blech, 7jähr. Leiden Danzigs 2 Bde. 25 Sgr.; Elpizon 4 Bde. 1½ Rthl.; Thee- und Kaffee-Zeitvertreib. Berl. 1821, 47 Hefte 20 Sgr.

26. Langenmarkt № 485. sind zu untenstehenden Preisen folgende Branntweine zu haben: Brennspiritus, auch für die Herren Tischlermeister zum Polieren brauchbar, das Quart 8 Sgr., Branntwein das Quart zu 4 Sgr., im Anker 3½ Sgr., destillirte Branntweine im Quart zu 5 Sgr., im Anker zu 4½ Sgr., nämlich: Annis, Kümmel, Pommeranzen und Wachholder, sie sind nicht mit Oehle, sondern mit Gewürz über die Blase gezogen und mit Zucker zugerichtet.

27. Geschältes Backobst, Aepfel und Birnen, pr. Metze 9 Sgr., ist käuflich zu haben rechtstädtschen Graben, den Fleischbänken gegenüber die 2te Wohnung vom Buttermarkt.

28. Ganz trockenes, zerspaltenes, gesundes und kerniges fichtenes Brennholz, ist, in halben Klaftern a 1 Rthl. 20 Sgr. Pr. Cour., frei vor des Käufers Thüre zu verkaufen Niederstadt, Weidengasse № 430.

29. Altstädtschen Graben № 1280. ist jetzt wieder die sehr beliebte Lübsche Wurst wie auch alle andere Gattungen zu den billigsten Preisen zu haben.

30. Ein Paar gut abgeführte Windhunde sind zu verkaufen Weißmönchenhintergasse № 162.

31. Feine und extrafeine veritable niederländische Tuche, welche in ihrer Feinheit auch die vorzüglichste Dauerhaftigkeit enthalten, empfiehlt in den mannigfaltigsten Farben und den verschiedensten Preisen — von 3 Rthl. bis 7 Rthl. die Tuchwaarenhandlung von C. L. Köhly, Langgasse № 532.
Danzig, den 17. November 1834.

32. Die so beliebten neuerfundenen Nachtlichte von J. Ruppert aus Forstweiler bei Ellwangen, verkaufe ich Maschiene nebst 52 Lichten, vorhaltend auf 1 Jahr, zu 10 Sgr. J. B. Oertell, 1sten Damm № 1110.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

33. Das dem Kaufmann Carl Gustav Forsblad zugehörige, in der Breitgasse unter der Servis-№ 1062. und № 65. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 1617 Rthl. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in einem Vorderhause, Hofraum, Küchengebäude und Hinterhause bestehet, soll im Wege der Resubhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 16. Dezember c.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Danzig, den 28. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

34. Das der Maria Dorothea separirten Tetzlaff verwittwet gewesenen Mock, zugehörige, im hiesigen Territorio sub Litt. B. LXIX. № 1. belegene Grundstück

die Neustädter Fähre genannt, zu welchem außer den Gebäuden und den vorhandenen Wasserfahrzeugen ½ Morgen Schweinweide gehört, und das auf 318 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich taxirt worden ist, soll cum Att. et Pertinentiis im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Der peremtorische Licitationstermin ist auf

den 18. Februar 1835 Vormittags um 11 Uhr

an der Gerichtsstätte vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt, welches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Elbing, den 7. Oktober 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

35. Das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Regine Hohmann geb. Horn gehörige, hieselbst auf dem Wunderberge sub Litt. A. XII. 75. belegene, aus einer wüsten Baustelle bestehende Grundstück, das gerichtlich auf 1 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats unter der Bedingung des Wiederaufbaues im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Nachdem nun der frühere auf den 10. Dezember c. anberaumte Bietungstermin aufgehoben und ein anderweitiger peremtorischer Bietungstermin auf

den 18. Februar 1835 Vormittags um 11 Uhr

allhier auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt worden ist, so wird solches hiedurch bekannt gemacht und dabei bemerkt, daß die Grundstückstaxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Zu dem anstehenden Termine werden zugleich:

a) die unbekannten Erben der Wittwe Regine Hohmann geb. Horn als Besitzer,
b) die unbekannten Erben des Daniel Hohmann, für welche Rubr. III. № 1. 11 Rthl. 57 gr. 9 Pf. eingetragen stehen, und
c. der seinem Aufenthalte nach unbekannte Mauergesell Michael Hohmann,

hiedurch öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar die wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Produktion der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 15. Oktober 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

36. In der Subhastationssache von Borzestowo, ist zur Erlegung und Vertheilung der Kaufgelder, ein Termin auf

den 18. Februar 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Walter hieselbst anberaumt, zu welchem der seinem Aufenthalte nach unbekannte Vincent v. Borzestowski, als eingetragener Gläubiger, unter der Verwarnung vorgeladen wird, daß seines Ausbleibens ungeachtet, mit Belegung und Vertheilung der Kaufgelder wird verfahren, der auf den ihm fehlende Theil derselben auf seine Gefahr und Kosten zum Depositum

wird genommen und nach erfolgter Erlegung der Kaufgelder, die Löschung der eingetragenen Forderung im Hypothekenbuche wird veranlaßt werden.

Marienwerder, den 25. Oktober 1834.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

37. Die von dem Johann David Johannot von Chagnian, dem Albrecht v. Ossowski unterm 24. Juni 1801 ausgestellte und am 30. desselben Monats gerichtlich anerkannte Schuldverschreibung, auf den Grund deren in dem Hypothekenbuche des adlichen Guts Barchenau № 4., Stargardtschen Kreises Pag. 83. sub № 11., ein zu 6 Prozent verzinsliches Kapital von 2600 Rthl für den ꝛc. v. Ossowski eingetragen steht, ist angeblich verloren gegangen.

Auf den Antrag eines Interessenten ergeht daher hiermit an den unbekannten Inhaber dieser Schuldverschreibung oder dessen Erben, oder Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, die Aufforderung, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 3. Dezember a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Körner anberaumten Termine hier zu melden und die Rechtmäßigkeit seiner oder resp. ihrer Ansprüche an die gedachte Schuldverschreibung und die auf Grund derselben eingetragene Forderung nachzuweisen.

Wenn sich Niemand meldet, so wird die mehrerwähnte Urkunde für erloschen erklärt werden.

Marienwerder, den 31. Juli 1834.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichts.

Schiffs-Rapport vom 12. November 1834.

Angekommen.

Fr. Bartelt, Amphitrite, v. Pillau m. Erbsen u. Leinsaat n. London bestimmt.
J. R. Saap, Gesina Johanna, v. Königsberg m. Getreide nach Rotterdam bestimmt.

In der Rheede.

Grentzbach, Estafette.
Schurdt, Bertha. — Der Wind N. O.

Den 13. November angekommen:

Ch. Berndt, Therese, v. Pillau m. div. Gütern n. Stettin bestimmt.

In der Rheede.

Fr. Bartels, Expreß. — Der Wind N. N. O.